

Unsere Sprechzeiten in der Praxis

Mo. + Di.: 08:00 - 14:30 Uhr

Mi. + Do. 8:00 - 14:00 Uhr

Fr.: nach Vereinbarung

Offene Sprechstunde:

Mo. - Do. 8:00 - 9:15 Uhr

Fortbildungs- und Urlaubszeiten 2021/2022

Aktuelles aus Praxis & Medizin

Homöopathie | Archiv-Praxis

Die **Homöopathie** (griech. homoios – gleichartig, das gleiche; pathos – Leiden) ist eine therapeutische Methode, die vor 200 Jahren von dem deutschen Arzt Samuel Hahnemann begründet wurde.

Im Unterschied zur Schulmedizin wird die Krankheit nicht durch den Einsatz von Arzneimitteln, die die Symptome bekämpfen, sondern durch kleinste Mengen von Stoffen, die in hoher Dosis selbst ähnliche Symptome erzeugen, behandelt.

Das Verfahren

Jeder homöopathischen Behandlung geht ein ausführliches ärztliches Gespräch voraus.

Dabei unterscheidet sich die homöopathische Anamneseerhebung von der der Schulmedizin. Neben den körperlichen Symptomen steht vor allem die Individualität des Patienten im Vordergrund. Insbesondere besondere Charaktereigenschaften, Vorlieben und Abneigungen, die ganz persönliche Geschichte des Patienten, seine Sorgen, Ängste und Hoffnungen werden berücksichtigt.

Während bei akuten Erkrankungen in erster Linie die Krankheitssymptome zur homöopathischen Arzneimittelwahl führen, stehen bei chronischen Erkrankungen die individuellen Patienteneigenschaften im Vordergrund.

Die Wirksamkeit der Homöopathie basiert in erster Linie auf Hahnemanns **Ähnlichkeitsprinzip**. Seine Annahmen begründen sich auf einem Selbstversuch, bei dem er die sogenannte Chinarinde, die als Medikament erfolgreich gegen Malaria eingesetzt wurde, zu sich nahm.

Er beobachtete, dass die Symptome, die sich bei ihm einstellten, denen der Malaria ähnelten. Hahnemann schloss daraus, dass eine Arznei zur Behandlung einer bestimmten Erkrankung geeignet sei, wenn sie beim gesunden Patienten dieselben Symptome wie ebendiese Erkrankung hervorruft.

Nach der Ähnlichkeitsregel wird bei der Symptomatik eines jeden Patienten das homöopathische Mittel verabreicht, dessen Wirkung dem Mosaik dieser Symptome entspricht. Durch den Reiz der Arznei werden Selbstheilungskräfte aktiviert und der Weg zur Heilung wird eingeleitet.

Bei den homöopathischen Arzneimitteln handelt es sich um stark verdünnte und zusätzlich verschüttelte Substanzen, sogenannte Potenzen, bei denen die Ausgangssubstanz meist chemisch nicht mehr nachweisbar ist.

Man geht davon aus, dass die im Lösungsmittel gespeicherte „Energie“ oder Information wichtige Vorgänge im Körper zu regeln vermag.

Homöopathie wird durchgeführt bei:

Grundsätzlich gibt es für jede Symptomatik bzw. fast jede Krankheit ein homöopathisches Arzneimittel. Somit kann der Homöopath die Therapie individuell auf den Patienten abstimmen und sein Leiden behandeln.

In meiner psychiatrischen Praxis behandle ich seit 2016 auch homöopathisch mit sehr guten Erfolgen im Bereich psychiatrischer und körperlicher Erkrankungen.